Schulinterner Lehrplan G9
ASGSG – Sekundarstufe I

Praktische Philosophie

(Stand: 06.09.2022 – Grundlage: KLP-Inkraftsetzungsfassung)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit....3
2 Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1 Unterrichtsvorhaben 6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 62
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung....63
2.4 Lehr- und Lernmittel....39
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen....67
4 Qualitätssicherung und Evaluation 68

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das **ASGSG** ist eines von zwei Gymnasien der Stadt Marl und ist in der Sekundarstufe I vierzügig, wobei jeweils eine Klasse der Jahrgangsstufe 5-8 im Profilzweig MINT geführt wird. Über den Unterricht hinaus steht den Schülerinnen und Schüler im Rahmen des „Individuellen Ganztags“ eine Betreuung zur Verfügung, die von Montag bis Freitag bis 15.30 Uhr flexibel und kostenfrei genutzt werden kann.

Mit der internationalen Klasse und der darauf aufbauenden Anschlussförderung gibt es zudem ein gut funktionierendes System zur Deutschförderung und Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.

Die Schülerschaft des Gymnasiums ist gemäß der Lage des Gymnasiums in der vom Strukturwandel deutlich betroffenen Stadt Marl als heterogen in Bezug auf die sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Voraussetzungen zu charakterisieren. Um auf diese heterogenen Voraussetzungen zur reagieren ist im Leitbild der Schule unter anderem der Anspruch festgehalten, die vorhandene Vielfalt als Chance zu nutzen und die Talente jedes Kindes zu fordern und zu fördern.

Seit 2018 ist das ASGSG Teil der Bildungsinitiative ***„Leistung macht Schule“,*** die es sich zur Aufgabe gemacht hat, individuelle Begabungen in vielfältiger Weise zu fördern. Um diesem Anspruch zu genügen, bietet das ASGSG viele Möglichkeiten für die Kombination von Pflichtunterricht und Wahlangeboten, um Schullaufbahnen gemäß den individuellen Talenten gestalten zu können. Zahlreiche Angebote ermöglichen z.B. durch einen deutlich ausdifferenzierten Wahlpflichtbereich II eine Profilierung in den Bereichen MINT, Sprachen, Sport, Soziales und Umwelt und kultureller Bildung. Darüber hinaus nimmt das ASGSG an verschiedenen Netzwerken teil, die zu einer Förderung der vielfältigen Talente beitragen können:

- *MINT-EC-Schule:* Das nationale Excellence-Schulnetzwerk *MINT-EC* bietet hervorragende Möglichkeiten zur Förderung von Begabungen im MINT-Bereich auch über das MINT-Profil hinaus und ermöglicht das Erlangen des MINT-EC-Zertifikat als Auszeichnung besonderer Leistungen in diesem Bereich.
- *eTwinning-School:* Im Rahmen der Projekte *eTwinning* und *Erasmus+* erfolgen länderübergreifende Projekte zur Förderung sprachlicher Talente.
- *Medienscout-Schule:* Talente im sozialen Bereich können z.B. durch die Mitarbeit bei den *Medienscouts* weiter gefördert werden.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Namensgeber des ASGSG stehen für Respekt vor dem Leben, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Zivilcourage. Orientiert an den Leitsätzen der Schulnamensgeber Albert Schweitzer und den Geschwister Scholl ist ein zentrales Anliegen des Faches Praktische Philosophie zur Entwicklung von Kompetenzen von Schülern und

Schülerinnen beizutragen, sie zu befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen. Sie sollen lernen in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das schulische Umfeld des ASGSGs ist gekennzeichnet von sozialer, ethnischer, kultureller und religiöser Heterogenität. Auf diese heterogenen Voraussetzungen reagiert das Fach Praktische Philosophie mit Unterrichtsvorhaben, die auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen zielen. Dabei orientiert sich das Fach Praktische Philosophie an der Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist. Die Schülerinnen und Schüler sollen bei ihrer Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz unterstützt werden, ein Wert- und Selbstbewusstsein sowie Empathiefähigkeit ausbilden, um in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant leben zu können. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen erarbeiten sie Kriterien für deren Beurteilung und es wird die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Umsetzung der schulinternen Lehrpläne ist Aufgabe der Fachkonferenz Philosophie. Sie orientiert sich an Schülerunterstützung und individueller Förderung. Die individuelle Unterrichtsgestaltung und der schulische Entwicklungsbedarf unterstützen individuelles Lernen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Grundlage der eigenen Entscheidungsfindung sind nicht nur erfahrungsgeleitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten und unbewussten Emotionen. Im Fach Praktische Philosophie werden Unterricht und Schulleben deshalb als Erfahrungs- und Handlungsräume integriert. In Kooperation mit bereits eingeführten Schulprojekten wie z. Bsp. dem Umweltprojekt werden den Schülerinnen und Schülern Urteils- und Entscheidungsprozesse nicht nur an Lerngegenständen, sondern auch an Lernkontexten bewusst gemacht.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

• Jahrgangsstufe 5

Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
1.Quartal	**Fragenkreis 1:** Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ich und mein Leben) **Themenvorschlag 1:** Mein neues Leben – Sich in andere hineinversetzen	• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich bspw. in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit • reflektieren die eigene Rolle in sozialen Kontexten • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen	• erkennen die Perspektive des Anderen an und achten diese • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar	• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch	• erschließen Texte und andere Medien • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 1
	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freizeit, freie Zeit) **Themenvorschlag 2:**	• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her	• überprüfen verschiedene Einstellungen und bedenken mögliche Folgen • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese		• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstel-	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 2

	Freizeit? – Besonderheiten wahrnehmen				lungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
				• eine Freizeitinselkarte gestalten • einen Bildvortrag halten • digital einen eigenen Text verfassen • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren		
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
					Lebensstile, Trends, Moden – Wohnen und Zusammenleben – Haushaltsführung – Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz – Mobilität und Reisen (Bsp.: *Leben leben 1*, Kap. 2: Gekaufte Freizeit); Ziel: Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (s. *SynopseVB* Z1)	
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**

2.Quartal	**Fragenkreis 2:** Die Frage nach dem Anderen (Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch in der Gemeinschaft) **Themenvorschlag 1:** Zusammenleben – Wörter untersuchen	• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie			• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 3
	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Inhaltlicher Schwerpunkt: Umgang mit Konflikten) **Themenvorschlag 2:** Konflikte gehören dazu – Konflikte lösen	• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie	• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein		• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 4

Kompetenzrahmen Medienpass NRW	1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
		• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen, dazu Suchstrategien anwenden • themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten				

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum			
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**

Quartal	Fragenkreise / Themenvorschläge	Personale Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler…)	Soziale Kompetenzen (Die SuS…)	Sachkompetenzen (Die SuS…)	Methodenkompetenzen (Die SuS…)	Literaturvorschläge
3.Quartal	**Fragenkreis 3:** Die Frage nach dem guten Handeln (Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrhaftigkeit und Lüge) **Themenvorschlag 1:** Ist Lügen immer falsch? – Moralische Entscheidungen treffen			• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte und vergleichen diese kritisch	• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 5
	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Inhaltlicher Schwerpunkt: „Gut“ und „böse“)	• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und			• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 6

	Themenvorschlag 2: Was ist eigentlich gut? – Texte verstehen	Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen			und stellen begriffliche Zusammenhänge her • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • begründen Meinungen und Urteile	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
4.Quartal	**Fragenkreis 4:** Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Inhaltlicher Schwerpunkt: Regeln und Gesetze) **Themenvorschlag 1:** Alles geregelt? – Eine Lösung in der Gruppe finden	• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen	• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch • unterscheiden sachliche und emotionale		• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • begründen Meinungen und Urteile • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 7

			Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse		und stellen begriffliche Zusammenhänge her	
	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Inhaltlicher Schwerpunkt: Armut und Wohlstand) **Themenvorschlag 2:** Reicht es aus? – Etwas aus dem Blickpunkt des anderen betrachten	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten	• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese		• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • begründen Meinungen und Urteil	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 8

Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**			
	Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen			
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**
	Qualität und Transparenz von Finanzprodukten und -dienstleistungen – Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle – Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge – Verträge, Geld und Zahlungsverkehr – Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung (Bsp.: *Leben leben 1*, Kap. 8: Armut, Hilfsangebote für Bedürftige, Haltung von Minimalisten); Ziel: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (s. *SynopseVB* Z3)			

- **Jahrgangsstufe 6**

Jahrgangsstufe / Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
Jahrgangsstufe 6 / 1.Quartal	**Fragenkreis 5:** Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben von und mit der Natur) **Themenvorschlag 1:** Mensch und Natur – Inhalte bildlich darstellen	• setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander	• erkennen die Verwobenheit von Mensch und Natur und die Verantwortung des Menschen für die Umwelt • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen	• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 9
	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Inhaltlicher Schwerpunkt:	• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber	• nehmen die Lebensumstände von Tieren wahr und bewerten sie	• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs	• begründen Meinungen und Urteile • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 10

	Tiere als Mit-Lebewesen) **Themenvorschlag 2:** Mensch und Tier – Problematische Situationen erkennen und beurteilen			mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch	philosophischen Dimension • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge dar	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
		• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen, dazu Suchstrategien anwenden • themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • unangemessene und gefährdende Medieninhalten hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen	• Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normane beachten • persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und	• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	• die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren • die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	

			Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	• rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	• Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzen selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
			Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung – Geschmacksbildung und Esskulturen – Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionsketten – Lebensmittelsicherheit und -kennzeichnung – Suchtprophylaxe und Drogenprävention (Bsp.: *Leben leben 1*, Kap. 10: Tiere im Dienste des Menschen, Artenschutz im Zoo, Zoo im Wandel); Ziel: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen (s. *SynopseVB* Z2)			

Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
2.Quartal	**Fragenkreis 6:**	• vertreten in Gesprächen eigen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und		• beschreiben und bewerten den eigenen	• begründen Meinungen und Urteile	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 11

	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Inhaltlicher Schwerpunkt: Medienwelten) **Themenvorschlag 1:** Vernetzt – Begründen und beurteilen	Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich		Umgang mit Medien	• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension	
	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Inhaltlicher Schwerpunkt: „Schön“ und „hässlich“) **Themenvorschlag 2:** Was ist schön? – Ein Thema reflektieren		• unterscheiden verschieden Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen	• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven	• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 12
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung kennen, auswählen, reflektiert anwenden und mit dieser verant-	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen, dazu Suchstrategien anwenden			• die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren • die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in	

	wortungs-voll umgehen • verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationsschutz beachten				Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzen selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
				Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit – Informationsbeschaffung und -bewertung – Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten – Cybermobbing und Privatsphäre – Onlinehandel (Bsp.: *Leben leben 1*, Kap. 11: Im Netz aktiv, Das richtige Verhalten im Netz, Gefahren im Netz); Ziel: Auseinander-		

				setzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (s. *SynposeVB* Z4)		
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
3.Quartal	**Fragenkreis 7:** Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Inhaltlicher Schwerpunkt: Vom Anfang der Welt) **Themenvorschlag 1:** Wie ist die Welt entstanden? – Antworten aus unterschiedlichen Fachgebieten sammeln			• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen	• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 13
	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen) **Themenvorschlag 2:** Woran glaubst du? – Eigene		• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar	• erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme		*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 14

	und fremde Kulturen erkunden und vergleichen					
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	

Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschlag**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
4.Quartal	**Fragenkreise 5 & 6:** Die Frage nach Natur, Kultur und Technik & Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Inhaltlicher Schwerpunkt: Medien und Verbraucherbildung) **Themenvorschlag:** Medienprojekt (Albert Schweitzer & Geschwister Scholl)	• setzen sich mit Beispielen für ein sinnerfülltes Leben auseinander • vertreten in Gesprächen eigen Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich	• unterscheiden verschieden Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizie-	• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her • begründen Meinungen und Urteile • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt	*Leben leben 1* (Klett) Kapitel 9-12; Nutzung digitaler Medien (Internetrecherche)

				ren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte und vergleichen diese kritisch • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven		
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung kennen, auswählen, reflektiert anwenden und mit dieser verantwortungsvoll umgehen	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen, dazu Suchstrategien anwenden • themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende	• Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische	• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	• die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren • die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in	• Einflüsse von Algorithmen und Auswirkungen der Automatisierung

	• verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationsschutz beachten	Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • unangemessene und gefährdende Medieninhalten hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen	Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normane beachten • persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen • rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzen selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
				Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit – Informationsbeschaffung und -bewertung – Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten – Cybermobbing und Privatsphäre – Onlinehandel (Bsp.: *Leben leben 1*, Kap. 11: Im Netz aktiv, Das richtige		

			Verhalten im Netz, Gefahren im Netz); Ziel: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (s. *SynposeVB* Z4)	

- **Jahrgangsstufe 7**

Jahrgangsstufe / Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
Jahrgangsstufe 7 / 1.Quartal	**Fragenkreis 1:** Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Gefühl und Verstand) **Themenvorschlag 1:** Mit Herz und Kopf	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie	• nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.	• vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position	• bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 1
	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst (Inhaltlicher Schwerpunkt: Pubertät) **Themenvorschlag 2:** Großbaustelle Pubertät	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese	• nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie	• erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven	• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 2
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
		• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikationsprozesse gemeinsam respektvoll beobachten, zielorientierte Gesprächsstrategien entwickeln, Kommunikationsprozesse erkennen und gestalten	• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens	Gesprächsverhalten und -verläufe kritisch bewerten und arrivieren (Selbstreflexion)	Probleme respektvoll gemeinsam lösen

				und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen		
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	

Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
2.Quartal	**Fragenkreis 2:** Die Frage nach dem Anderen (Inhaltlicher Schwerpunkt: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft) **Themenvorschlag 1:** Beziehungsweise	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen	• nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein	• erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven	• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 3
	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen (Inhaltlicher Schwerpunkt:	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie.	• lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und	• vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position	• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 4

	Begegnung mit Fremden) **Themenvorschlag 2:** Zusammen leben – Einander begegnen	• erforschen/ recherchieren die eigene und fremde Kulturen • entdecken das Gemeinsame im Fremden durch Informationsrecherchen.	Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie	• erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven • beschreiben Beispiele Interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme		
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Probleme lösen und Modellieren**
	• Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	
	Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum					

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	Bereich B: Ernährung und Gesundheit	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität
				Lebensstile, Trends, Moden – Wohnen und Zusammenleben – Haushaltsführung – Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz – Mobilität und Reisen (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 4: Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken: Kulturen erforschen; Die eigene Kultur entdecken; Eigenes trifft Fremdes); Ziel: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (s. *SynopseVB* Z3)

Quartal	Fragenkreise / Themenvorschläge	Personale Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler…)	Soziale Kompetenzen (Die SuS…)	Sachkompetenzen (Die SuS…)	Methodenkompetenzen (Die SuS…)	Literaturvorschläge
3.Quartal	**Fragenkreis 3:** Die Frage nach dem guten Handeln (Inhaltlicher Schwerpunkt: Gewalt und Aggression) **Themenvorschlag 1:** Gewalt im Netz	• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst	• erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein	• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um	• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 5
	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln (Inhaltlicher Schwerpunkt: Lust und Pflicht)	• setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen	• lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und	• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • führen einfache Gedankenexperimente durch	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 6

	Themenvorschlag 2: Was ich will und was ich soll	und treffen eine begründete Entscheidung • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst	Lebens-orientierungen, respektieren und tolerieren sie • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung	erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position	• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	• Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten • Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	• Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts),Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
			Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung – Geschmacksbildung und Esskulturen – Nahrungsproduktion und -zubereitung, Pro-	Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit – Informationsbeschaffung und -bewertung – Datenschutz und		

			duktionsketten – Lebensmittelsicherheit und -kennzeichnung – Suchtprophylaxe und Drogenprävention (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 6: Tu, was du willst?; Lust und Pflicht – was Philosophen sagen; Schule – Lust oder Pflicht?); Ziel: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (s. *SynopseVB* Z4)	Urheberrechte, Verwertung privater Daten – Cyber-mobbing und Privatsphäre – Onlinehandel (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 5: Know-how im Umgang mit medialer Gewalt entwickeln; Ursachen und Formen von Gewalt); Ziel: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (s. *SynopseVB* Z6)		
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschlag**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
4.Quartal	**Fragenkreis 4:** Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft (Inhaltlicher Schwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit) **Themenvorschlag 1:** Chancen für eine gerechte Welt	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese	• lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position	• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente • verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 7

	Fragenkreis 4: Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft (Inhaltlicher Schwerpunkt: Utopien und ihre politische Funktion) **Themenvorschlag 1:** Der Traum von einer besseren Welt	• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen	• planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten	• formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente • führen einfache Gedankenexperimente durch • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema • verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 8
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Kommunikationsprozesse gemeinsam respektvoll beobachten, zielorientierte Gesprächsstrategien entwickeln, Kommunikationsprozesse erkennen und gestalten	• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen		
	Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung &					

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen			
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**
	Qualität und Transparenz von Finanzprodukten und -dienstleistungen – Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle – Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge – Verträge, Geld und Zahlungsverkehr – Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 8: Eine Utopie Entwerfen; Anti-Utopie; Gelebte Utopien); Ziel: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (s. *SynopseVB* Z6)			Lebensstile, Trends, Moden – Wohnen und Zusammenleben – Haushaltsführung – Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz – Mobilität und Reisen (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 9: Das Zusammenleben verbessern; Umwelt und Technik); Ziel: Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen (s. *SynopseVB* Z5)

• Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe / Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
Jahrgangsstufe 8 / 1.Quartal	**Fragenkreis 5:** Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen) **Themenvorschlag 1:** Kulturwesen Mensch	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie	• prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung	• erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven	• führen einfache Gedankenexperimente durch • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 9

	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als kulturelles Wesen) **Themenvorschlag 2:** Technik – Nutzen und Risiko	• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst	• erarbeiten sachbezogene Kompromisse • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein	• erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten	• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema • führen einfache Gedankenexperimente durch • verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 10
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funk-	• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen		• Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	• Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

	tionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen					
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
					Lebensstile, Trends, Moden; Wohnen und Zusammenleben; Haushaltsführung; Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz; Mobilität und Reisen (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 10: Was ist Technik(ethik)?; (Alp-)Traum Auto; Bedrohen uns Drohnen?)); Ziel: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (s. *SynopseVB* Z3)	

Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
2.Quartal	**Fragenkreis 6:** Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Inhaltlicher Schwerpunkt: „Wahr“ und „Falsch“) **Themenvorschlag 1:**	• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst	• erarbeiten sachbezogene Kompromisse • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der	• erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen	• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 11

	Was ist wirklich wahr?		Lösung von Konflikten ein	von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten	• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema. • führen einfache Gedankenexperimente durch	
	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein) **Themenvorschlag 2:** Virtualität und Schein	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst	• lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie	• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position	• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungen	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 12
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funk-	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte ein-	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	• Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsicht-	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung	• Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

	tionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	schätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen		lich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
				Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit – Informationsbeschaffung und -bewertung – Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten – Cybermobbing und Privatsphäre – Onlinehandel (Bsp.: *Leben leben 2*, Kap. 11: Wahr-		

				nehmung und Wirklichkeit; Wahrnehmung und Erkenntnis; Wahrnehmung und Bewertung; Wahrnehmung und Medien; oder Kap. 12: Virtuell real?!; Selbstinszenierung im Netz); Ziel: Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen (s. *SynopseVB* Z6)		
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
3.Quartal	**Fragenkreis 6:** Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (Inhaltlicher Schwerpunkt: Virtualität und Schein) **Themenvorschlag:** Von Glückssuchern und Sinnfindern	• untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen	• erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie	• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um • diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur	• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 13

Kompetenzrahmen Medienpass NRW	1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
			• Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten			

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum			
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	Bereich B: Ernährung und Gesundheit	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität

Quartal	Fragenkreise / Themenvorschlag	Personale Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler…)	Soziale Kompetenzen (Die SuS…)	Sachkompetenzen (Die SuS…)	Methodenkompetenzen (Die SuS…)	Literaturvorschläge
4.Quartal	**Fragenkreis 7:** Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Inhaltlicher Schwerpunkt: Ethische Grundsätze in Religionen) **Themenvorschlag:** Ethik der Weltreligionen	• beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie	• lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie	• vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven • nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene • beschreiben Beispiele interkulturellen	• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema	*Leben leben 2* (Klett) Kapitel 14

				• Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme		
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
		• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten			
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	

• Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe / Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
Jahrgangsstufe 9 / 1.Quartal	**Fragenkreis 1:** Die Frage nach dem Selbst Freiheit und Unfreiheit **Themenvorschlag 1:**	• entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in • symbolischer Darstellung zum Ausdruck. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und	• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei	• erfassen gesellschaftliche Problem ein ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 1

	Frei? – Bestimmt!	diskutieren diese angemessen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.	• Begegnungen mit anderen an. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.	• legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	
	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Leib und Seele **Themenvorschlag 2:** Körper und Geist	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.	• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • fuhren Gedankenexperimente zur Losung philosophischer Probleme durch • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 2
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit die-	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten	• Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert

	ser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll	• Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • Informationskritik: • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen;	sowie mediale Produkte und Informationen teilen; • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten; • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten; • Cybergewalt und –kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen;	Inhalten kennen und anwenden; • Rechtliche Grundlagen: • Rechtliche Grundlagen des persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen; • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen; • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschrieben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zu-

	mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten					sammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
				• Medienwahrnehmung, -		

				analyse, -nutzung und -sicherheit • Informationsbeschaffung und -bewertung • Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten • Cybermobbing und Privatsphäre • Onlinehandel (Bsp. *Leben leben* 3 Kapitel 1 / 2: Frei? Bestimmt?; Meinungsfreiheit, Freiheitsrechte, Demonstrationsrecht; Ziel: Synopse VB Z 1)		
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
2.Quartal	**Fragenkreis 2:** Die Frage nach dem Anderen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft **Themenvorschlag 1:** Rollenspiele(r)	• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar.	• lassen sich auf mögliche Beweggrunde und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.	• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 3

	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Begegnung mit Fremden **Themenvorschlag 2:** (K)ein Platz für fremde Kulturen	• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage. • einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. • lassen sich auf mögliche Beweggrunde und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.	• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • erkennen Widerspruche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widerspruche.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 4
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**

	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren;	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen; • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten; • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten; • Cybergewalt und –kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	• Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden; • Rechtliche Grundlagen: • Rechtliche Grundlagen des persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen; • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen; • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschrieben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern,

	• Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten					wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen &					

	Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
3.Quartal	**Fragenkreis 3:** Die Frage nach dem guten Handeln Freiheit und Verantwortung **Themenvorschlag:** Gewalt im Netz	• entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	• lassen sich auf mögliche Beweggrunde und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	• erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 5
	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln Entscheidung und Gewissen **Themenvorschlag:** Gewissen und Verantwortung	• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.	• lassen sich auf mögliche Beweggrunde und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 6

Kompetenzrahmen Medienpass NRW	1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen,	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen; • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten; • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten; • Cybergewalt und -kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	• Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden; • Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen; • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen; • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschrieben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und

	organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten					Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum			
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen			
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**

Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschlag**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
4.Quartal	**Fragenkreis 4:** Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft Arbeits- und Wirtschaftswelt **Themenvorschlag:** Arbeitest du noch oder lebst du schon?	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar.	• erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.	• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 7
	Fragenkreis 4: Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• lassen sich auf mögliche Beweggrunde und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.	• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung,	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. • erkennen Widerspruche in Argumentationen und er-	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 8

	Völkergemeinschaften und Frieden **Themenvorschlag:** Wie ist Frieden möglich?		• argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	mitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen; • Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten; • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven	• Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden; • Rechtliche Grundlagen: Rechtliche Grundlagen des persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen; • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen;	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und de-

	kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten		Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten; • Cybergewalt und –kriminalität: Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen		• Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschrieben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	ren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit:

<table>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>Verant-wortungs-voll mit persönli-chen und fremden Daten umge-hen, Da-ten-schutz, Pri-vatsphäre und Infor-mations-sicherheit beachten</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Rahmenvor-gabe Verbrau-cherbildung</td><td colspan="6">Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum</td></tr>
<tr><td colspan="6">Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung &
Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien &
Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung &
Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen &
Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten &
Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbrau-cherrecht</td><td>Bereich B: Ernährung und Gesundheit</td><td>Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt</td><td colspan="2">Bereich D: Leben, Wohnen und Mobili-tät</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td></td><td></td><td colspan="2">• Lebensstile, Trends, Moden;
• Wohnen und Zusammenleben;
• Haushaltsführung;
• Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz;
• Mobilität und Reisen
(Bsp.: Leben leben 3, Kap. 7: Arbeitest du noch oder lebst du schon? Arbeit – Ent-fremdung oder Selbstverwirklichung, die Zukunft der Arbeit; Ziel: Auseinander-setzung mit politisch-rechtlichen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen (vgl. SynopseVB Z4))</td></tr>
</table>

- **Jahrgangsstufe 10**

Jahrgangsstufe / Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
Jahrgangsstufe 10 / 1.Quartal	**Fragenkreis 5:** Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Ökologie versus Ökonomie **Themenvorschlag 1:** Wachstum um jeden Preis?	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 9
	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik – Wissenschaft und Verantwortung **Themenvorschlag 2:** Dürfen wir alles, was wir können?	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 10
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**

	• Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten			• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**		**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**
	Qualität und Transparenz von Finanzprodukten und -dienstleistungen; Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle; Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge; Verträge, Geld und Zahlungsverkehr; Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von; Überschuldung (Bsp.: *Leben leben 3*, Kapitel 9: Wachstum um jeden Preis? Ökologie, Ökonomie, Lebenswandel, Tierhaltung; Ziel: Synopse VB Z 1)		Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung; Geschmacksbildung und Esskulturen; Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktions-ketten; Lebensmittelsicherheit und -kennzeichnung; Suchtprophylaxe und Drogenprävention (Bsp.: *Leben leben 3*, Kapitel 9: Wachstum um jeden Preis? Ökologie, Ökonomie, Lebenswandel, Tierhaltung; Ziel: Synopse VB Z 5)			

Quartal	Fragenkreise / Themenvorschläge	Personale Kompetenzen (Die Schülerinnen und Schüler…)	Soziale Kompetenzen (Die SuS…)	Sachkompetenzen (Die SuS…)	Methodenkompetenzen (Die SuS…)	Literaturvorschläge
2.Quartal	**Fragenkreis 6:** Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien - Quellen der Erkenntnis **Themenvorschlag 1:** Woher weißt du, was du weißt?	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.	• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.	• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 11
	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien - Virtualität und Schein **Themenvorschlag 2:** Vorurteile? – Ich doch nicht!	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • reflektieren verantwortliches Handeln in der	• reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten. • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.	• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 12

			Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.			
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
		• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten • Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	• Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen; • Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten		• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren; • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen; • Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen; • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	• Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen • Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren • Probleme formalisiert beschreiben,

						Problemlöse-strategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen • Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren • Medienausstattung (Hardware)

						kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen; • Datenorganisation: Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen;

						• Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren; • Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	

				Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und -bewertung; Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten; Cybermobbing und Privatsphäre; Onlinehandel (Bsp.: *Leben leben 3*, Kapitel 12: Vorurteile; Urteile in Frage stellen; Ziel: Synopse VB Z 6)		
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschläge**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
3.Quartal	**Fragenkreis 7:** Die Frage nach Ursprung Zukunft und Sinn - Sterben und Tod **Themenvorschlag:** Die letzte Reise	• entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck. • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.	• lassen sich auf mögliche Beweggrunde und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • erkennen Widerspruche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 13

				• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.	• legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
					• Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung & Wirkung von Design, Werbung und Marketingstrategien & Konsumrelevante Produktinformationen und Produktkennzeichnung & Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen & Verbraucherschutz, Verbraucherrechte und Möglichkeiten der Durchsetzung sowie Verbraucherpflichten & Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	
					Lebensstile, Trends, Moden; Wohnen und Zusammenleben; Haushaltsführung; Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz; Mobilität und Reisen (Bsp.: *Leben leben 3*, Kap. 13: Die letzte Reise; Ziel: Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (vgl. Synopse VB Z 1, 5))	
Quartal	**Fragenkreise / Themenvorschlag**	**Personale Kompetenzen** (Die Schülerinnen und Schüler…)	**Soziale Kompetenzen** (Die SuS…)	**Sachkompetenzen** (Die SuS…)	**Methodenkompetenzen** (Die SuS…)	**Literaturvorschläge**
4.Quartal	**Fragenkreis 7:** Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn -	• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.	• formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer	• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder	• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.	*Leben leben 3* (Klett) Kapitel 14

	Menschen- und Gottesbild **Themenvorschlag:** Der Mensch – Geschöpf oder Schöpfer?	• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.	pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an. • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.	sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie. • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.	• legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	
Kompetenzrahmen Medienpass NRW	**1. Bedienen und Anwenden**	**2. Informieren und Recherchieren**	**3. Kommunizieren und Kooperieren**	**4. Produzieren und Präsentieren**	**5. Analysieren und Reflektieren**	**6. Problemlösen und Modellieren**
		• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, • Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten				
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	**Übergreifender Bereich: Allgemeiner Konsum**					
	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht		**Bereich B: Ernährung und Gesundheit**	**Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt**	**Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität**	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Praktische Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Die Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit orientieren sich an den curricularen Vorgaben (https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/5017_Praktische_Philosophie_Sek.I.pdf).

Angesichts der heterogenen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler lässt sich die Entwicklung kognitiver, sozial-interaktiver und emotionaler Strukturen anhand von Schwerpunkten verdeutlichen: Diese umfassen a) den Umfang und Differenzierungsgrad des Wissens und die Entwicklung von fachlichen Leitbegriffen b) den Umfang und die Differenziertheit der kognitiven Operationen c) die Vernetztheit und der Transfer von Wissen und kognitiven Operationen d) die Reflexion emotionaler Bedingungen bei der Bearbeitung und Beurteilung von Sachverhalten. Die Lernprogression im Fach Praktische Philosophie orientiert sich am systematischen Aufbau von Wissen in den sieben Fragenkreisen und den ihnen zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkten. Sie beinhaltet die stetige Weiterentwicklung der Urteils- und Handlungsfähigkeit in Bezug auf Sinn- und Wertefragen.

Curriculare Übersicht: Praktische Philosophie

Personale Perspektive	Gesellschaftliche Perspektive	Ideengeschichtliche Perspektive

Fragenkreis 1 Die Frage nach dem Selbst	Fragenkreis 2 Die Frage nach dem Anderen	Fragenkreis 3 Die Frage nach dem guten Handeln	Fragenkreis 4 Die Frage nach dem Recht, Staat und Wirtschaft	Fragenkreis 5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Fragenkreis 6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Fragenkreis 7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Unterrichtsthemen

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz
Methodenkompetenz		
Medienkompetenz gemäß Medienkompetenzrahmen NRW 2019		
Verbraucherbildung gemäß der Rahmenvorgabe 2017		

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

- Kurze schriftliche Leistungsüberprüfungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Das bedeutet in der Verstehensleistung:
    - Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
    - Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
    - Kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
    - Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen

- Das bedeutet in der sprachlich repräsentierten Darstellungsleistung:
    - Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
    - Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (z. Bsp. Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen)

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
    - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
    - Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

- Im Distanzunterricht
    - Die Rückmeldung ist in verschiedenen Formen möglich und jeweils von der Art der Aufgabenstellung abhängig (z. B. Musterlösung, Fehlerkorrektur, *best-practice*-Beispiele, Peer-Feedback).
    - Die Rückmeldung erfolgt positiv und wertschätzend gegenüber dem Lernertrag der Schüler:innen.

V. Leistungsbewertung im Distanzunterricht (DU)

Die Leistungsbewertung im Distanzunterricht im Fach PPL orientiert sich an den Punkten 2.3 I. – IV. (s. o.) und richtet sich nach der Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildung und Prüfungsordnung gemäß §52 Schulgesetz und dem am 10.08.2020 in der Lehrerkonferenz beschlossenen *Umgang mit dem Coronavirus am ASGSG im Schuljahr 2020/21*.

Die Aufgaben im DU orientieren sich am jeweiligen Lehrwerk (s. o.) und werden ggf. von der Lehrperson angepasst.

- Denkbare Formate für den Unterricht auf Distanz
    - Projektarbeiten (z. B. Kreative Arbeiten wie Lernspiele)
    - Lerntagebuch
    - Comictagebuch (insb. Stufen 5/6)
    - Portfolios
    - Bilder
    - Texte
    - Gedankenexperimente
    - Lernplakate
    - Arbeitsblätter
    - E-Books
    - Nutzung der Applikationen von Logineo
    - Nutzung von Tools zur Kollaboration
- Denkbare Präsentationen von Arbeitsergebnissen für den Unterricht auf Distanz
    - Zusendung der Formate für den Unterricht auf Distanz in Form von Bildern, Textdateien und digitalen Präsentationen (z. B. Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, Schreibaufträge)
    - Audiofiles, Podcasts
    - (Erklär-)Videosequenzen
    - Blogbeiträge
    - Diskussionen und Debatten im Rahmen von Videokonferenzen
- Einübung der Distanzformate im Präsenzunterricht
    - Wie im Medienkonzept (s. o.) angegeben, werden die denkbaren Formate und Präsentationen für den Unterricht auf Distanz bei Bedarf eingeführt und eingeübt.
- Umgang mit Lerndefiziten aus der Zeit der Schulschließung/ des eingeschränkten Präsenzunterrichts
    - Das Curriculum des Fachs PPL ist curricular spiralförmig aufgebaut. Demnach können durch die Lehrperson analysierte eventuell auftretende Lerndefizite umgehend nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts oder zu einem späteren Zeitpunkt lernzielorientiert aufgearbeitet werden.

    - Bei individuellem Förderbedarf oder zur Klärung von Verständnisschwierigkeiten können von der Lehrperson Hilfen und Gespräche in Form von E-Mails, Telefonaten und Videokonferenzen angeboten werden.
- Fachspezifische Apps und Tools, die im DU eingesetzt werden können
    - Logineo
    - Sdui
    - TED-Ed lessons
    - eTwinning

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- *Leben leben 1*, Klett (Jahrgangsstufen 5 und 6)

- *Leben leben 2*, Klett (Jahrgangsstufen 7 und 8)

- *Leben leben 3*, Klett (Jahrgangsstufen 9 und 10)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fächerübergreifendes projektbasiertes Lernen: z. B.

- eTwinning
- Projekt(tage) zu Albert Schweitzer und den Geschwistern Scholl
- Exkursionen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt in regelmäßigen Abständen. In den Fachkonferenzen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der Evaluation (s.u.) werden die Änderungsvorschläge (z. B. alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben) gegebenenfalls in den schulinternen Lehrplan eingearbeitet.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung***:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess***:** Die Überprüfung erfolgt zu gegebener Zeit. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume	Erfolgte Beantragung eines Fachraums für Philosophie/ Praktische Philosophie	Fachlehrer:innen	
	Bibliothek	Nutzung bei Rechercheprojekten (vorherige Anmeldung erforderlich)	Frau Hein	
	Computerräume	Nutzung bei Rechercheprojekten (vorherige Anmeldung erforderlich)	Fachlehrer:innen	
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Strukturelle Einbindung des neuen Lehrwerks „Leben leben 3“	Fachlehrer:innen	Bis SJ 2023/24
	Fachzeitschriften	Raabits, Der blaue Reiter	Fachlehrer:innen	
	Geräte/ Medien	eTwinning	Frau Vollmer	
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
		Kooperation mit diversen Fächern/ Fachschaften; individuelle Orientierung im Hinblick auf Thema/ Projekt/ Bedarf	Fachlehrer:innen	
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
		Selbsteinschätzung zur individuellen Leistungsbewertung (Orientierung am Informationsblatt zur Selbsteinschätzung), Schülerfeedbackbogen	Fachlehrer:innen	
		…		
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf		z. B. Philosophieren mit Kindern (in Planung)	Fachlehrer:innen	
		…		

Fachübergreifender Bedarf	z. B. Verbraucherbildung, Medienbildung (Digitalisierung im Unterricht), Gewaltprävention (in Planung)	Fachlehrer:innen	
	…		